



Start des Evaluationsprojektes Prävention und Intervention im Duisburger Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern (PID)



Das Gesamtziel des von der Robert-Bosch Stiftung geförderten Projektes (Laufzeit 2013 -2015) intendiert eine Evaluation des Netzwerkes in Hinblick auf die Zielgruppenerreichbarkeit, Nutzung und Wirksamkeit der bestehenden Unterstützungsangebote für Familien, in denen mindestens ein Elternteil an einer psychischen Störung leidet. Damit soll ein Beitrag zur Überprüfung und Qualitätssicherung der Netzwerkarbeit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) für betroffene Familien geleistet werden. Zudem soll das Vorhaben zur Optimierung der Nutzung von Präventionspotenzialen in der psychosozialen Versorgung beitragen. Gegenstände der Evaluation sind ausgewählte Angebote des Netzwerkes.

Durchführung der Studie

Das Vorhaben setzt zum einen formativ, zum anderen summativ an. Die formative Evaluation dient besonders der Bewertung und Verbesserung der Konzept-, Struktur und Prozessqualität ausgewählter Netzwerkangebote. Dabei geht es auch um intendierte und unintendierte Effekte, um den Einfluss der präventiv ausgerichteten Maßnahmen auf die familiäre Lebenssituation der Nutzer zu erfassen. Die Ergebnisse sollen vor allem aus der Klient/innenperspektive generiert werden. Die Durchführung der Evaluation wird in die Lehrforschung für Masterstudierende der Sozialen Arbeit eingebettet.

Die Lehrforschung im Masterstudiengang Soziale Arbeit der Universität Duisburg-Essen ist angesiedelt im Modul VI: Forschungs- und Entwicklungsprojekt im 2. und 3. Semester. Im Fokus stehen dabei zum einen eine eigenständige Forschungsfrage zu entwickeln und zum anderen diese anhand ausgewählter Methoden zu bearbeiten. Als Instrumente zur Datengewinnung können unterschiedliche qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung zum Einsatz kommen. Dazu gehören beispielsweise qualitative (Leitfaden-)Interviews, ethnographische Methoden, sowie standardisierte, psychoedukative und psychometrische Testverfahren im Prä-Post Vergleich.

Vorhabenziele

Der praktische Nutzen der Untersuchung liegt vor allem darin begründet, über eine Zielgruppenanalyse, eine Angebotsoptimierung und Qualitätssicherung, sowie eines Einblickes in die Betroffenenperspektive zu erreichen. Die Evaluationsergebnisse sollen anschließend genutzt werden, um eine Verstärkung der Angebote zu bewirken und über die Region Duisburg hinaus zur einen Erweiterung der präventiven Maßnahmen für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil beitragen.

Erste Ergebnisse werden im Winter 2013 erwartet.

Das Projekt, geleitet von Prof. Dr. Ullrich Bauer, wird durchgeführt von Michael Rehder und Katrin Linthorst.